

# Erheblich CO<sub>2</sub> gespart

## 159 Haushalte bekamen von der KEK neue Kühlgeräte

Ende des Jahres 2013 hatte der Karlsruher Gemeinderat 60 000 Euro für den Tausch ineffizienter Kühlschränke und -geräte zur Verfügung gestellt. Nach Abschluss der Aktion zieht die Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur (KEK) nun die Bilanz.

159 Haushalte statt der ursprünglich geplanten 150 profitierten von einem neuen Gerät der Energieeffizienzklasse A++ oder höher. Pro Jahr sparen sie im Schnitt 107 Euro Stromkosten. Bei allen 159 Geräten kommen über die gesamte Nutzungszeit von 15 Jahren stolze 420 000 Euro zusammen.

Auch die Klimabilanz kann sich sehen lassen: Um insgesamt 520 Tonnen Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) entlasten die neuen Geräte die Umwelt. KEK-Geschäftsführer Dirk Vogeley zeigt sich zufrieden: „Bei Kühlgeräten liegt noch immer ein großes Einsparpotenzial.“, blickt er in die Zukunft.

„Aufgrund der langen Lebensdauer stehen in vielen Haushalten noch veraltete Geräte. Eine Kühl-Gefrier-Kombi-

nation von 1992 verbraucht jedoch drei- bis viermal so viel Strom wie ein Gerät der besten Energieeffizienzklassen.“ Für Menschen, mit wenig oder keinem Einkommen sowie für diejenigen, die Sozialleistungen beziehen, bedeutet dies eine starke finanzielle Belastung. „Um weiteren Haushalten einen Tausch ihres Gerätes zu ermöglichen, prüfen wir jetzt die Finanzierung für ein Nachfolgeprojekt“, fügt Dirk Vogeley noch hinzu.

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Aktion war ein kostenloser Stromsparmcheck durch die StromsparmPartner, bei dem der Verbrauch der Altgeräte gemessen wurde.

Kühlgeräte, welche älter als zehn Jahre waren und bei denen ein höherer Verbrauch als 1,5 Kilowattstunden pro Jahr und Liter Kühlvolumen festgestellt wurde, konnten bei der Aktion gegen ein neues Gerät eingetauscht werden. Weiterhin war die Teilnahme auf solche Haushalte beschränkt, die soziale Leistungen in Anspruch nahmen. -red-